

Wir werden alle unsere Kräfte anspannen, die uns gestellten Aufgaben zu erfüllen. Das soll unser Beitrag zur Stärkung unserer Republik sein.

*Robert Lehmann*, Mitglied des Zentralkomitees, Vorsitzender der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“: Liebe Genossinnen! Liebe Genossen! Unter Führung der Partei, durch die stetige Fürsorge unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates, umsichtig unterstützt durch Zehntausende Helfer, entwickelt sich die Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ erfolgreich in unserer einheitlichen sozialistischen Jugendbewegung.

Von der Tribüne des VI. Parteitages hat Genosse Walter Ulbricht unsere Pioniere gelobt, aber - was noch gewichtiger ist - im Namen der Partei hat sich Genosse Walter Ulbricht direkt an unsere Thälmann-Pioniere gewandt, kühn zu denken, fleißig zu lernen, zielstrebig zu arbeiten, mutig und fröhlich bei Sport und Spiel zu sein.

Dieses Vertrauen, welches unsere Partei den Pionieren schenkt, entspricht zutiefst unserer gesellschaftlichen Entwicklung und den hohen Zielen, denen wir zustreben.

Mit größerer Berechtigung und Gewißheit als je in der Vergangenheit können wir heute auf unserem historischen VI. Parteitag sagen: Unsere Arbeit und unser Kampf sichert unseren Kindern eine glückliche, friedliche Zukunft. Das sollen unsere Jung- und Thälmann-Pioniere frühzeitig begreifen und entsprechend ihren jungen Kräften daran teilnehmen.

Wie unsere ganze Entwicklung, so vollzieht sich diese sozialistische Erziehung nicht im Selbstlauf. Immer mehr Menschen begreifen das. Vielleicht erinnert ihr euch, daß Genosse Heinz Stem in anschaulicher und lebendiger Weise im „Neuen Deutschland“ von der Brigade Krahnmann/Saefkow im Kabelwerk Oberspree berichtet hat.

Über eine Seite ihrer Tätigkeit hat er uns nicht informiert. Das möchte ich gern nachholen. Diese Brigade erfüllt nämlich mit gleicher Begeisterung wie den Produktionsplan ihren Patenschaftsvertrag mit der 8. und 9. Klasse der 17. polytechnischen Oberschule, einer Tagesschule in Berlin-Oberschöneweide. Viele Stunden ihrer Freizeit schenken sie ihren jungen Paten. Sie haben eine Arbeitsgemeinschaft Maschinenbau gebildet. Den Leiter stellt die Brigade. Genosse Metzner, Parteisekretär und Mitglied der Brigade, sagte dazu: „Wir haben die Absicht, dieser Arbeitsgemeinschaft eine Maschine zur Generalreparatur zu übergeben. Unter der fachkundigen Leitung eines Ingenieurs werden die Schüler die Maschine in eigener Regie überholen können.“